

Nährmittelverteilung.

§ 1. Von den für die Stadt Dresden auf die Zeit vom 31. August bis 27. September 1919 ausgedruckten Nährmittelfarten werden weiter beliefert:

- Abchnitt 20 der gelben Nährmittelfarte A mit 1/4 Pfund Grieß,
- Abchnitt 20 der roten Nährmittelfarte B mit 1/4 Pfund Hülsenfrüchten,
- Abchnitt 20 der grünen Nährmittelfarte C mit 1/4 Pfund Hülsenfrüchten,
- Abchnitt 20 der blauen Nährmittelfarte D mit 1/4 Pfund Zwieback oder Zwiebackbruch oder Reis oder Reisbruch.

§ 2. Die Abchnitte sind in einem Kleinhandels-geschäft am 15. oder 16. September 1919 anzumelden und vom Geschäftsinhaber in der bisherigen Weise aufgerechnet und verpackt der zuständigen Verteilstelle am 17. oder 18. September 1919 abzugeben. Nachmeldungen sind ausgeschlossen.

§ 3. Als Verteilstellen sind eingerichtet:

- für Geschäftsinhaber in Dresden-Alttadt: die Firma **Wach & Richter**, Ballgäßchen 4,
- für Geschäftsinhaber in Dresden-Rustdorf: die Firmen **Rosack & Baldamus**, Kleine Vordorfstraße 3, **Prumann & Co.**, Königsbrücker Straße 6.

§ 4. Die Abgabe an die Verbraucher darf nicht vor dem 23. September 1919 erfolgen.

§ 5. Der Preis bei der Abgabe an die Verbraucher beträgt 48 Pf. für 1 Pfund Grieß, 1 M. 12 Pf. für 1 Pfund Hülsenfrüchte. Für Zwieback, Zwiebackbruch, Reis und Reisbruch sind die Preise den Paketen aufgedruckt.

§ 6. Zuwiderhandlungen werden auf Grund der Bundesratsverordnung vom 25. September 1915 bestraft. Die Bestimmungen in § 3 der Bekanntmachung vom 12. November 1918 bleiben in Kraft.

Dresden, am 13. September 1919.

Der Rat zu Dresden.

Ernte 1919.

In Ergänzung der Bekanntmachung vom 2. September 1919 wird für das Gebiet des Kommunalverbandes Dresden und Umgebung folgendes bestimmt:

§ 1. Soweit Roggen, Weizen, Speltz (Dinkel, Fejen), Emmer, Einkorn und Gerste aus der Ernte 1919 vor Erlass der Bekanntmachung vom 2. September 1919 auf Grund der Reichsgerechtheitsverordnung für die Ernte 1919 abgeliefert worden ist, hat der Lieferer Anspruch auf Nachzahlung der bis zum 1. Oktober 1919 geltenden Druschprämie.

§ 2. Die Druschprämien werden auf Antrag auch nach Ablauf der in § 1 der Bekanntmachung vom 2. September 1919 bestimmten Fristen gezahlt, soweit die Ablieferung des rechtzeitig ausgedroschenen Getreides aus Gründen, die der Lieferer nicht zu vertreten hat und die außerhalb seines Betriebes liegen, nicht rechtzeitig hat erfolgen können. Der Antrag ist nur insoweit zulässig, als die Ablieferung innerhalb zwei Wochen nach Ablauf der Fristen erfolgt, und muß gleichzeitig mit der Ablieferung bei der Stelle gestellt werden, an die die Ablieferung stattfindet. Ueber Streitigkeiten entscheidet die Kreishauptmannschaft Dresden endgültig.

Dresden, am 13. September 1919.

Der Kommunalverband Dresden u. Umgebung.

Erhöhung des Wertes der Milchgutscheine.

Mit dem Inkrafttreten der neuen Milchpreise ab 15. September 1919 wird der Wert der von der Stadt ausgegebenen Milchgutscheine für Minderbrennstoffe wie folgt erhöht:

- braun — auf 140 Pfg. für 1 Woche (bisher 84 Pfg.) = 20 Pfg. täglich (bisher 12 Pfg.) für 1 Ltr. bez. 1/4 Ltr.
- grün — auf 70 Pfg. für 1 Woche (bisher 42 Pfg.) = 10 Pfg. täglich (bisher 6 Pfg.) für 1/2 Ltr.
- rosa — auf 35 Pfg. für 1 Woche (bisher 21 Pfg.) = 5 Pfg. täglich (bisher 3 Pfg.) für 1/4 Ltr.

Der Kleinhandelspreis ermäßigt sich um die neuen Beträge. Die Händler sind verpflichtet, die Gutscheine vom 15. September 1919 ab zum neuen Betrage in Zahlung zu nehmen.

Im übrigen bleiben bis zur demnächst erfolgenden Neuregelung die allen Bestimmungen der Ratobekanntmachung vom 23.9.18, abgedruckt im Dresdner Anzeiger vom 24.9.18, unverändert in Kraft.

Dresden, den 12. September 1919.

Der Rat zu Dresden.

Aufruf.

Wenn unser Wirtschaftsleben die gegenwärtige schwere Krisis überwinden soll, so ist unbedingt erforderlich, daß jeder Arbeitgeber, jeder private und öffentliche Betrieb seinen Bedarf an Arbeitskräften unverzüglich bei einem nicht schwerfälligen Sach- oder dem Zentralarbeitsnachweis (Wartenshr. 17) anmeldet.

Von Tag zu Tag steigt infolge der Demobilisierung die Zahl der Erwerbslosen, während eine Reihe wichtiger Betriebe an Arbeitskräften Mangel hat. Hier kann wirksam nur die Vermittlungstätigkeit der Arbeitsnachweise helfen.

An alle Unternehmer, an Reichs-, Staats- und Gemeindefunktionen, die Arbeitskräfte brauchen, ergeht daher die dringende Aufforderung, die vollständige Vermittlung der Arbeitsnachweise in Anspruch zu nehmen.

Dresden, am 13. September 1919.

Der Rat zu Dresden, Kriegsfürsorgeamt.

Apotheker Karl Walther's
Fernsprecher **Inhalatorium** Geöffn. von 10-12 Uhr. 9 bis 4.
Dresden-A., Lättichaustr. 14, Erdg. r.
Vielfach ertl. **Atomot, Husten, Heiserkeit, Schnupfen, Verschleimung u. nach Grippe.** Bitte Prosp. verl.

Weiße Zähne
Glycerin Zahnkrem
Marke **TOPAS** get. versch.
Tub. 160 Mk. u. 100 Mk.
Paul Schwarzlose
Dresden-A., Schönstr. 13

Kupfer-Anlagen
für Kraft-, Licht- und Anlagenanlagen, billigste Preise.
Fritz Rauschenbach Nachf.
Wingstraße 4. Fernspr. 15023, 17983.

Aktiengesellschaft für Cartonnagenindustrie.

Die Aktionäre werden zu der am Sonntag den 11. Oktober 1919 vormittags 11 Uhr im Sitzungssaal der **Dresdner Bank, Dresden-N., Königs-Johann-Strasse 3**, stattfindenden 32. ordentlichen Generalversammlung eingeladen.

Tagesordnung:

- Vorlage der Bilanz nebst Gewinn- und Verlustkonto über das 31. Geschäftsjahr vom 1. Juli 1918 bis 30. Juni 1919; Bericht des Vorstandes und Aufsichtsrates sowie Beschlüßfassung über Verteilung des Reingewinnes.
- Verteilung der Entlohnung an Aufsichtsrat u. Vorstand.
- Wahlen zum Aufsichtsrat.
- Abänderung der von den Befugnissen des Aufsichtsrates handelnden Bestimmung im § 18, Absatz 3 unter c und f des Gesellschaftsvertrages. Unter c soll der Betrag der Neubauten, Umbauten und Neuan-schaffungen von RM 10 000,— auf RM 25 000,— erhöht werden. Punkt f soll folgende Fassung erhalten: „Die Genehmigung der Anstellung von Beamten, wenn die jährliche Bezahlung des einzelnen mehr als RM 10 000,— beträgt oder der Anstellungsvertrag auf länger als zwei Jahre abgeschlossen wird.“

Aktionäre, die in der Generalversammlung ihr Stimmrecht ausüben wollen, haben ihre Aktien (oder die Urkunden über deren Niederlegung bei einem deutschen Notar) bis zum 8. Oktober 1919 zu hinterlegen bei:

- der **Dresdner Bank in Berlin** oder den Herren **Braun & Co., Berlin W. 9**, Eichhornstr. 11, oder
- der **Dresdner Bank in Leipzig** oder der **Dresdner Bank in Dresden** oder unserer Gesellschaftskasse.

Geschäftsbericht einschließlich Bilanz nebst Gewinn- und Verlustkonto liegt vom 30. September c. ab bei unserer Gesellschaft auf.

Dresden-Völkerschwitz, den 12. September 1919.
Aktiengesellschaft für Cartonnagenindustrie.
Klempner.

Erhöhung der Drucksachenpreise.

Nach längeren Verhandlungen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmern im deutschen Buchdruckgewerbe sind den Buchdruckergehilfen abermals erhebliche Lohn-erhöhungen zugestimmt worden.

Die den beiden unterzeichneten Organisationen ange-schlossenen Buchdruckerbelegschaften haben sich deshalb ge-zwungen, ab 1. Oktober d. J. weitere

30 Prozent

auf die Friedenspreise für alle Drucksachenlieferungen in Anrechnung bringen zu müssen.

Dresden, den 12. September 1919.

Die Innung Dresdner Buchdruckereibesitzer.
Bez.-V. Dresden des D. B. V. für die Kreishauptmannschaft Dresden.

Für Bauende!

Auf Veranlassung des Reichsarbeitsministeriums wurden auf Grund der getroffenen Vereinbarungen zwischen den Arbeitgeber- und Arbeitnehmer-Zentral-organisationen und der vom Reichsarbeitsministerium anerkannten weiteren Vertretung der Lebenshaltung neue Lohnverhandlungen eingeleitet werden. Den Arbeitnehmern im Baugewerbe wurde deshalb auf dem Verhandlungswege abermals eine Teuerungszulage von 25 Pfg. für die Arbeitsstunde zugestanden.

Der unterzeichnete Verband sah sich hierdurch und durch die ebenfalls stattgefundenen erhebliche Erhöhung der Gehälter für die technischen und kaufmännischen Angestellten des Baugewerbes sowie der erneut außer-ordentlich gestiegenen allgemeinen Geschäftskosten ge-nötigt, auch die bei Tagelohnarbeiten zu berechnenden Lohnsätze wie folgt festzusetzen:

1 Vollierstunde	1. Lohnbez. 2. Lohnbez.
1 Maurerstunde	4,50 A bis 4,40 A
1 Zimmererstunde	3,60 " " 3,50 "
1 Bauhilfsarbeiterstunde	3,60 " " 3,40 "
1 Ziegler- und Mörtelträgerstunde	3,60 " " 3,50 "
1 Zementfabrikarbeiterstunde	3,60 " " 3,50 "
1 Einhalerstunde	3,60 " " 3,50 "
1 Zementarbeiterstunde (Mischer)	3,55 " " 3,45 "
1 Lehrlingsstunde in beiden Bezirken nicht unter 1,50 A, doch ist es zulässig, die Stunde bis zum Gelehenlohn zu berechnen.	

Wir bitten, hiervon Kenntnis zu nehmen und zeichnen Hochachtungsvoll

Der Vorstand des Arbeitgeber-Verbandes für das Baugewerbe zu Dresden,
Gustav Kirsten, Vorsitzender.

Zahrmarkt in Goldik

wird abgehalten von
Sonntag, den 12. Oktober mittags bis
Dienstag, den 14. Oktober mittags.
Der Stadtrat zu Goldik.

Magenleidende
finden Hilfe und Linderung durch Gebrauch meines altbewährten Magenpulvers. Dasselbe ist von ganz hervor-ragender u. überraschender Wirkung bei Magenübeln jeder Art: **Magenschmerzen, Magenkrampf, Verbau-ungsbeschwerden, Sodbrennen.** Es leistet beste Dienste bei **Gasleibhaftigkeit u. Sämorrhoiden.** Preis **A 4,50** geg. Nachn. **Franz Heinrich, Berlin-Lichtenberg 104, Frankfurter Allee 257.**

„Das Zahnpulver Nr. 23“
gesetzlich geschützt
die neue verbesserte Zahnpflege auf wissenschaftlicher Grundlage nach Zahnarzt **Paul Bahr** in 2 Packungen:
„Rosa“: erhält die Zähne gesund und blendend weiß;
„Weiss“: zahnsteinlösend, reinigend.
Man verlange ausdrücklich **No. 23** mit Namenszug **Zahnarzt P. Bahr** in Apotheken, Drogerien und einschlägigen Geschäften.

Kamerhais
Herrn-Artikel
Progr. 31.
Hüte, Mützen, Krawatten, Handschuhe, Unterzeuge, Socken, Haarspangen und Wäscheputzmaschinen.

Mitteldeutsche Privat-Bank

Aktienkapital und Reserven: A 70 300 000,—

Ausführung und Vermittelung aller bankmässigen Geschäfte

Dresden
Waisenhausstrasse 21 — Ringstrasse 22.

Zweiggeschäfte:

- Heb. Wm. Bassenge & Co., Prager Strasse 41,
- Sächsische Diskont-Bank, Kreuzstrasse 1,
- Depositenkasse Pillnitzer Strasse (Ecke Mathildenstrasse),
- Depositenkasse Dresden-Neustadt, Hauptstrasse 34,
- Depositenkasse Dresden-Löbtau, Kosseladorfer Str. 1 (Dreikaiserhof)

Chemnitzer Bank-Verein

Dresden, Prager Straße 27
Fernsprecher Nr. 20699 und 21557
mit Depositenkasse **Löbtau**, Gröbelstraße 14
Fernsprecher Nr. 21738.

Aktienkapital und Reserven Mark 20 500 000.

Erledigung aller bankmäßigen Geschäfte.
An- und Verkauf von Kriegsanleihen.

Bassenge & Fritzsche

Bankgeschäft

gegründet 1871

DRESDEN-A.

Frauenstrasse, Ecke Galeriestrasse.

Sorgfältigste Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Bondi & Maron, Bankhaus

Dresden-A., Struvestr. 5, nächst Prager Str.
An- und Verkauf von **Kriegsanleihen** und allen sonstigen in- u. ausländischen Wertpapieren.

Einlösung von Zinnscheinen in- und ausländischer Wertpapiere.
Annahme von verzinslichen Bareinlagen.
Errichtung provisionsfreier Scheckkonten.
Vermietung von **Schließfächern** in unseren Stahlkammer-Anlagen.

Oscar Heilmann,

Hypotheken- und Bankgeschäft.

Generalvertretung der Preussischen Boden-Credit-Aktien-Bank zu Berlin.
Dresden-A., Johann-Georgen-Allee 17.
Fernruf 21837.

Kapitalanlagen — Beschaffung v. Hypotheken
An- und Verkauf von Grundstücken und Wertpapieren aller Art.

Städt. Sparkasse Tharandt.

— Rathaus —
Geöffnet werktags von 8-1 Uhr.
Verzinsung aller Einlagen mit **3 1/2 %**
Postcheckkonto Leipzig 17470.
Gemeindeverbandskonten.
Unentgeltliche Aufbewahrung von Wertpapieren.
Vermietung von Schließfächern.
Fernruf: Deuben 41 und Tharandt 51.

Winterhüte

zum **Empressen** werden baldigst erbeten.
Gebh. Kohl & Co.
Freiberger Platz 22/24, nächst dem Postplatz.

Küchen

von 385 A an,
Schlafzimmer von 850 A an,
Speisezimmer
Herrenzimmer
Schränke . . . 200 A
Vertikos . . . 200 A
Anschlittische 100 A
Bettschellen . . . 65 A
Blüchloisid . . . 485 A
Ebaufelange 100 A
Schreibtische 250 A
Möbel jeder Art billigst.

Max Jaffé Söhne
34 Marschall-Str.
Verkauft an Händler.
Verband nach auswärts

Hautjucken

wird sof. beseitigt d. Einreiben mit
Kosmetik-Tinktur „Frahel“
Verband gegen Nachnahme A 5,50 durch Firma
Franz Heinrich
Berlin-Lichtenberg 54,
Frankfurter Allee 257.

Notenschränke



Heinr. F. Schulze
Trompeterstr. 14.

u. Teppiche
— billig —
u. d. Rauer 3, 11.

Dr. 254
Gonlad, 13. September 1919
Seite 11